



Schüler des Lorcher Gymnasiums Friedrich II. tauschten die Schulbank gegen die Werkbank aus. Sie stellten in Betrieben selbst Metallwürfel her und lernten die Arbeitsweise der Firmen näher kennen.

Genaueres Arbeiten notwendig

Schüler des Gymnasiums Friedrich II. in Lorch entdecken Wirtschaft und Technik

Gymnasiasten und betriebliche Realität – ein Widerspruch? Normalerweise liegen Unternehmen und deren Arbeitsweise sowie Anforderungen bis zur Klasse 8 außerhalb des Erfahrungsraumes von Schülern. Um dies zu ändern, hat das Gymnasium Friedrich II. „First Steps“ entwickelt.

Lorch. Im Rahmen eines Pilotprojektes mit den Firmen Mürdter Metall- und Kunststoffverarbeitung, Mutlangen, und

ZF Lenksysteme, Schwäbisch Gmünd, hatte nun die Klasse 6a die Möglichkeit, erste Einblicke in die betriebliche Realität zu erlangen und selbst Hand anzulegen. Jeweils neun Schüler besuchten an einem Nachmittag die Lehrwerkstatt von Mürdter und ZF. Angeleitet von Ausbildungsleitern und unterstützt von Auszubildenden der Firmen durften die Schüler dort einen eigenen Metallwürfel herstellen. So sammelten sie erste Erfahrungen im Planen der notwendigen Arbeitsschritte, lernten verschiedene

Werkzeuge kennen und nutzen und erfahren, wie wichtig sorgfältiges und genaues Arbeiten ist.

Äußerst spannend war es für alle Beteiligten festzustellen, wie mit fortschreitendem Arbeiten auch die Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen und Maschinen wuchs. Nach vier abwechslungsreichen und anstrengenden Stunden gingen alle stolz mit ihrem eigenen Metallwürfel nach Hause. Und wer weiß, vielleicht war dieses Projekt der Anstoß für eine Ingenieurlaufbahn ...